

Ihre Hautfarbe ist tiefschwarz bis braun. Sie zeigen große Geschicklichkeit in der Anfertigung ihrer Waffen, Geräte und Boote.

In Friedrich Wilhelms-Hafen wohnt der Landeshauptmann. Zahlreiche Pflanzungen sind seit 1884 angelegt, und Pferde, Rinder, Schafe, Schweine u. a. wurden eingeführt. Auch dieses Land ist seit 1884 deutsches Schutzgebiet.

6. Seit 1885 sind auch die östlich von Neu-Guinea liegenden Bismarck-Inseln deutsch. Neu-Pommern und Neu-Mecklenburg hat man die beiden größeren Inseln genannt; jene ist etwa so groß wie Westpreußen, diese nur halb so groß. Auch die nordwestlichste der Salomon-Inseln, die Insel Bougainville (sprich: bugängwihl) gehört dem Deutschen Reiche. Die Bewohner dieser paradiesischen Länder sind auch Papua; die Salomon-Inulaner treten den Weißen oft noch feindlich gegenüber.

7. Ferner sind seit 1885 deutsch die Marshall-Inseln, lauter Gruppen von niedrigen Korallenriffen, zusammen 400 qkm groß. Die Ropra bildet hier wie auf den Bismarck-Inseln den Haupthandelsgegenstand.

8. Im Osten Chinas hat das Deutsche Reich als Stützpunkt für seinen Handel in jenen Gebieten im Jahre 1897 die Bucht von Kiautschou durch Vertrag auf 99 Jahre gepachtet. Das Küstenland bildet einen schönen, sehr geräumigen Hafen und ist der stark bevölkerten chinesischen Provinz Schantung mit reichen Kohlen- und Metallschätzen.

9. Die Marianen und Carolinen wurden 1899 durch Kauf erworben. Sie gehörten vorher den Spaniern. In dieser Inselwelt sind 2600 qkm Landes, also soviel wie Sachsen-Meiningen, über eine Meeresweite zerstreut, die vom Kanal bis an den Don und von Skagen bis nach Rom reichen würde. Sie erstreckt sich zwischen den Philippinen im Westen und den Marshall-Inseln im Osten. Ihr Erwerb rundet unser Südsee-Gebiet in günstiger Weise ab und bietet Stützpunkte zu dessen Verbindung mit der Kolonie in China.

Die Marianen, auch Ladronen (Diebsinseln) genannt, bilden eine von Norden nach Westen gestreckte Reihe von 15 Inseln, unter denen die meisten flache Korallenbauten, einige aber, namentlich im Süden bis zu 800 m hohe vulkanische Bildungen mit noch tätigen Feuerbergen sind.

Wichtiger durch Ackerboden, Pflanzentwelt und Häfen ist die südliche Gruppe, die von Westen nach Osten laufenden Carolinen, etwa 50 an der Zahl, ausgenommen die den Amerikanern gehörige Insel Guam. Sie sind überwiegend Korallengebilde. Von den 5 größeren vulkanischen und überaus schönen Inseln liegen Yap und Ponape nahe bei den beiden Endpunkten der Kette. Der erloschene Vulkan der letztern Insel erhebt sich aus Urwäldern und Kokoshainen zu 900 m. Im Westen liegt abge sondert die Gruppe der Palau-Inseln. Die Bewohner sind wohlgestaltet und anständig. Handelswerte liefert die Kokosernte und der Fischfang.

10. Durch einen Vertrag mit Großbritannien und den Vereinigten Staaten sind 1899 die beiden Samoa-Inseln Upolu und Savai, sowie die anliegenden kleinen Inseln endlich unser geworden, nachdem sie 10 Jahre als allgemeines Schutzgebiet unter den drei Vertragsmächten: Deutschland,